

# Melodie der Nacht

Von Kurenai\_chan

## Kapitel 9: Die Entführung

Langsam, wirklich sehr langsam begann ich meine Augen zu öffnen. Als ich hinauf sah, bemerkte ich, dass Adrian immer noch an meiner Bettkante saß, so wie er es mir versprochen.

"Oh, guten Morgen, Adrian..!", begrüßte ich ihn müde.

"Guten Morgen. Siehst du, in bin geblieben, so wie du es wolltest."

Ich lächelte sanft. "Vielen Dank!"

Seine Lippen hoben sich leicht. "Gerne." Dann stand Adrian auf und ging zum Balkon. Anschließend zog er die Vorhänge leicht weg und sah kurz nach draußen. Der Mond schien nach wie vor, aber dennoch wurde es langsam hell. "Ich muss nun auch gehen.", stellte er fest und drehte sich wieder zu mir um.

"Schade.", seufzte ich.

"Wir sehen uns.", versprach er noch und so schnell er die letzte Nacht auftauchte, so schnell verschwand er wieder.

Nun war ich wieder alleine.

Was tat ich da nur? Ich ließ einfach so einen Vampir in mein Zimmer und gab ihm auch noch die Genehmigung mich bei Bedarf Rund um die Uhr heimzusuchen! Was war nur los!? Was sollte ich nur dem Butler sagen, falls er mich auf Adrian ansprechen würde? Mein Kopf brummte. Mir ging es schlecht. Ich hatte einfach niemanden, mit dem ich über diese ganze Geschichte sprechen konnte. Jeder würde mir nicht glauben oder mich offiziell für verrückt erklären... Nun ja, Melanies Erinnerungen wurden ja von Adrian gelöscht. Aber vielleicht... gab es ja eine Möglichkeit... diese Erinnerungen zurückzuholen!? Oh nein, dies war keine gute Idee! Adrian würde mich vermutlich hassen! Außerdem kämen nicht nur er sondern auch sie und die anderen in große Gefahr!

Plötzlich klopfte es an der Tür.

"Wer ist da?", brummte ich.

"H-hey Sarianna, ich bin's! Melanie! Kann ich reinkommen?", fragte sie mich vorsichtig. Ich runzelte die Stirn. "Okay. Ich mach dir auf."

Schnell schlüpfte ich in meine Hausschuhe und ging zur Tür. Nachdem ich das Schloss mit dem Schlüssel entriegelte öffnete ich meiner Freundin.

"Du wirst mir nicht glauben, was ich letzte Nacht geträumt habe!", legte sie los.

"Was denn?", fragte ich erstaunt.

"Ich hab geträumt... das wir beide von einem Vampir angegriffen wurden!"

Ich erschrak. War das etwa... "Was geschah genau?", wollte ich von ihr wissen.

"Wir... waren in irgendeinem Wald... dann... aus dem Nichts tauchte er plötzlich auf. Mich griff er zuerst an und schleuderte mich gegen einen Baum... Danach ging er zu

dir und begann dich zu würgen... danach wachte ich auf..!", erzählte sie mir aufgeregt. Sie zitterte. "Ich hatte so eine Angst... Es hat sich so echt angefühlt..."

"Hey, alles gut. Es war nur ein Traum.", versuchte ich sie zu beruhigen und streichelte ihr sanft über den Rücken.

"Immerhin war der Vampir heiß.", grinste sie leicht. "Den hättest du mal sehen müssen! Diese Haare!"

"Melanie..!"

Sie starrte mich überrascht an. "Was denn!? Warum wirst du auf einmal rot?"

"G-gar nichts!", log ich und drehte mich wieder weg.

"Verheimlichst du etwa was?", wollte sie von mir wissen.

"Melanie, du bist meine Freundin. Ich erzähle dir doch alles. Ich habe nichts zu verbergen.", antwortete ich.

"Stimmt." Sie lächelte. "Wollen wir zum Frühstück gehen?"

"Ja.", nickte ich und schon machten wir uns beide fertig.

Wieder saßen wir alle zusammen am Tisch.

Diesmal war aber etwas anders. Frau Meier hatte eine große Neuigkeit für uns.

"Hört mal meine Lieben! Der Butler ist heute den ganzen Tag außer Haus, weil er etwas wichtiges zu erledigen habe, wie er mir heute Morgen vor dem Frühstückstisch mitteilte. Das bedeutet, wir sind nun bis zum Abend alleine. Bitte denkt daran keine Dummheiten anzustellen!", warnte sie uns.

"Kein Problem, ich überwache die ganze Sache!", versprach Selina.

"Das wollen wir doch hoffen.", meinte Frau Meier und strich sich Butter über ihr Brot. Alle aßen daraufhin schweigend.

Miriam schien angespannt zu sein.

"Was hast du?", fragte Selina sie besorgt.

"Ich weiß nicht... ich habe so ein komisches Gefühl im Bauch... Als würde... heute irgendetwas schlimmes passieren..."

Frau Meier kümmerte sich um sie. "Keine Sorge, wir sind ja alle da. Wir passen schon auf. Außerdem sind wir den ganzen Tag hier. Was sollte schon geschehen?"

"Keine Ahnung...", murmelte sie und stocherte in einem Müsli herum.

Mich beunruhigte das etwas. Ahnte sie etwa, dass in dieser Burg etwas nicht in Ordnung war? Außerdem war das Verhalten des Butlers äußerst merkwürdig. Warum sollte er ausgerechnet an DIESEM Tag fehlen?

Er hatte bestimmt was vor. Aber was nur!?

Plötzlich polterte etwas in der Eingangssaal.

"Was war das nur?", fragte Frau Meier verwirrt. "Vielleicht ist der Butler zurück? Ich sehe mal nach..." Sie stand auf und begab sich in Richtung Eingangssaal.

"Gleich passiert bestimmt was.", murmelte Feli nachdenklich.

"Och Mann, hör auf Feli! Mal den Teufel nicht an die Wand!", schmollte Cindy herum.

Plötzlich... "WAS GEHT HIER VOR!?! MÄDCHEN, ACHTUNG! SIE SIND HINTER EUCH HER!!! AHHHH!" Ein dumpfes Geräusch war zu hören, danach verstummte sie.

"Ahhhhhhhhhh!!!" Miriam, Cindy, Selina und Alex fielen sich kreischend in die Arme.

"Wusste ich's doch.", stellte Feli nüchtern fest und stand auf. "Ich würde sagen, wir rennen jetzt!"

Sofort stürmten wir aus dem Esssaal raus und flüchteten in den Gesellschaftsraum.

"Was machen wir jetzt!?", schrie Cindy panisch.

"Ganz ruhig, wir brauchen die Couch. Und schieben sie dann vor die Tür. So kommen die Fremden nicht rein.", schlug ich ruhig vor.

"Was ist mit Frau Meier!? Wir müssen gucken, was mit ihr ist!", meinte Miriam.

"Sarianna hat Recht.", antwortete Selina. "Wir müssen uns erst mal um uns selbst Sorgen machen. Wir haben keine Ahnung wer hinter uns her ist. Los, helft mal die Couch an die Tür zu schieben."

Schon halfen alle zusammen die riesige Couch an die Tür zu schieben und diese so zu verbarrikadieren.

"Hat jemand von euch sein Smartphone dabei?", fragte sie erneut.

"Nein! Gerade jetzt hab ich es vergessen!", schrie Miriam.

"Ich auch.", seufzte Cindy.

"Sonst noch jemand?"

Schließlich hatten alle ihre Handys vergessen. Super.

Selina atmete kurz ein und aus. "Also Leute... wir stecken ziemlich in der Scheiße. Wir wissen nicht, was uns erwartet und irgendwann müssen wir wieder raus und nachschauen, was mit Frau Meier ist. Es könnte auch nur ein echt übler Scherz des Butlers sein, aber... wir müssen jetzt vor allem Ruhe bewahren!"

Melanie starrte mich erschrocken an. "Scheiße, das ist so aufregend... Ich..."

"Hey, alles wird gut gehen.", versuchte ich ihr Mut zu machen.

Dann auf einmal stieß jemand gegen die Tür.

Einige von uns schrien. Wer aber genau konnte ich nicht vernehmen. Jeder von uns starrte panisch auf die Tür. Immer wieder und wieder stieß sie gegen die Couch. Leises Wimmern war zu hören.

"Mensch Miriam, reiß dich gefälligst zusammen!", tröstete Selina sie und drückte ihre Freundin an sich.

Plötzlich... ging alles ganz schnell. Die Tür sprang wie durch übermenschliche Kraft auf. Die Couch flog gegen die linke Wand. Ein Schatten huschte an mir vorbei. Selina wurde durch den Raum geschleudert. Panik brach aus.

"Ahhhhhh, neeeeeiiiiin!!!! Hiiiiifeeeeee!!!", Miriam schrie nach uns. Doch die Gestalt, die so unfassbar schnell an uns vorbeihuschte, hatte sie einfach mitgenommen!

"MIRIAAAAAAAM!!!", kreischten wir hinterher, aber sie und ihr Entführer waren außer Reichweite.

Jeder von uns war kreidebleich.

Eine unserer Mitschülerinnen wurde von einem Fremden entführt! Was hatte das nur zu bedeuten? Wer steckte dahinter?

Eins war aber sicher: Wir mussten sie gefälligst retten!